

A N F R A G E von Judith Anna Stofer (AL, Zürich) und Tumasch Mischol (SVP, Hombrechtikon)
betreffend Druckaufträge in der Schweiz behalten

Am 28. September 2016 beantwortete der Regierungsrat die Anfrage KR-Nr. 185/2016 zu den Druckaufträgen der kantonalen Verwaltung. Darin wird aufgezeigt, dass 2015 69 % der Druckaufträge im Kanton Zürich, 28 % in der übrigen Schweiz und 3 % im Ausland gedruckt werden. Erläutert wurde auch, dass der Auftrag für das Lohnbuch einem Schweizer Verlagsunternehmen mit Sitz in Zürich erteilt wurde, dieses aber den Druck an eine Druckerei in Deutschland weitervergeben hat.

Im Preiskampf mit dem Ausland kann das hiesige Druckereigewerbe nicht immer mithalten. Druckereien können sich dies zu Nutze machen, wenn sie die Aufträge des Kantons an die günstigere Konkurrenz im Ausland vergeben und die Differenz zum eigenen Preis als Provision einnehmen.

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Frage zu beantworten:

1. Wurde bei der Beantwortung der Anfrage KR-Nr. 185/2016 geprüft, ob die Druckaufträge auch effektiv in Betrieben aus dem Kanton Zürich oder der übrigen Schweiz ausgeführt wurden?
2. Sieht der Regierungsrat ein Problem damit, wenn Druckereien mit Standort im Kanton Zürich oder der übrigen Schweiz aufgrund der wirtschaftlichen Gesichtspunkte den Zuschlag für einen Druckauftrag erhalten, diese wiederum aber den Auftrag kostengünstig im Ausland produzieren lassen und dabei die Provision kassieren?
3. Ist der Regierungsrat bereit, einerseits bei Submissionen in diesem Zusammenhang Transparenz zu schaffen und andererseits Massnahmen zu ergreifen, damit bei Druckaufträgen Schweizer Unternehmen berücksichtigt werden, welche die Druckaufträge nicht mittels Subaufträgen im Ausland ausführen?

Judith Stofer
Tumasch Mischol